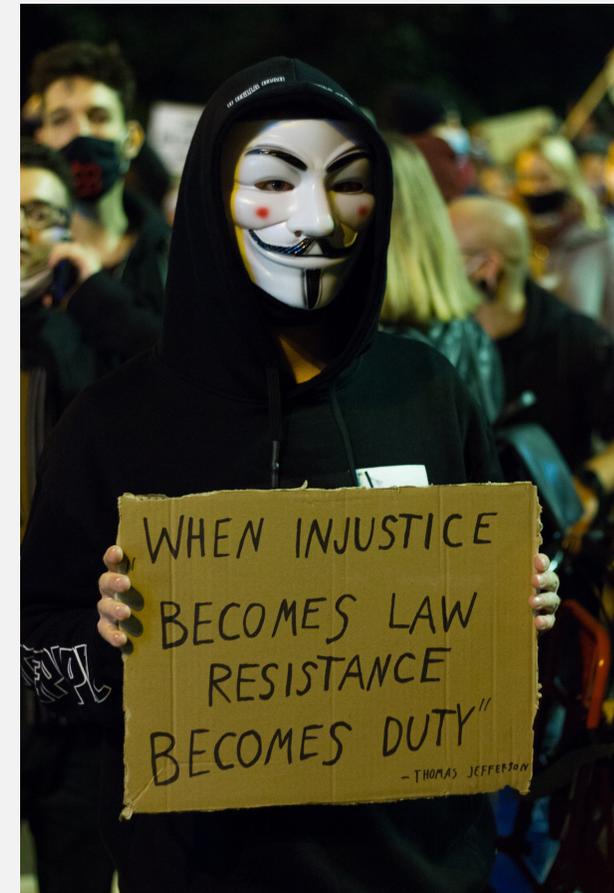


# **Sorgen soziale Belastungssituationen für gesellschaftliches Verständnis von politisch extremem Verhalten?**

**Armin Küchler**  
**University Bielefeld / FH Münster**  
**DGS-Kongress 2022 – Bielefeld**

# Ausgangslage: Unter welchen Bedingungen öffnen sich Menschen für extremistische Einstellungen

- Extremistische Einstellungen stellen weltweit Gesellschaften vor große Herausforderungen.
- Doch was sind die *kontextuellen Gegebenheiten* die einen Effekt auf die *Rechtfertigung* von extremistischen Handlungen haben?
- Was sind die *sozialen Mechanismen und Dynamiken*, die Individuen oder aber Gruppen einer Gesellschaft für *extremistische Handlungen* öffnen?



Quelle: Jakob Klawon via [www.pexels.com](http://www.pexels.com)

# Ausgangslage: Was ist politisch extremes Verhalten?

- *Extremismus* → substanzielles Abweichen von gesellschaftlich anerkannten und geteilten Normen.
- *Politisch extremes Verhalten* ist ideologisch motiviertes Verhalten, das sich gegen gesellschaftliche Normen und Werte richtet (Beelmann, 2020).  
→ Es stellt somit eine spezielle Form *devianten Verhaltens* dar.
- *Kontextuelle Gegebenheiten* stellen einen externen Effekt dar, der die Offenheit für politisch extremes Verhalten als geeignete Handlungsalternative beeinflusst.  
→ Genauer: kontextuelle Effekte sind hier die *wahrgenommenen Gegebenheiten* im Setting eines Vignetten-Experimentes

# 1. Theoretische Annahme: General Strain Theory

- *General Strain Theory* (GST) hat den Anspruch das Zustandekommen von kriminellem und extremistischem Verhalten von Individuen anhand von wahrgenommenen Belastungssituationen zu erklären (Angew, 2010)
- Belastungssituationen werden dabei definiert als (Agnew, 2015:135):
  - ... *der Erhalt von etwas Negativen*
  - ...*der Verlust von etwas Positiven*
  - ...*das Ausbleiben von etwas Gewünschten*
- GST hat schwache direkte Erklärungskraft auf extremistische Handlungen (Nivette et al., 2017)
- Aber: GST erklärt eine Vorstufe zum Extremismus → Sinnvoll zur Analyse von Anfälligkeiten!

## 2. Theoretische Annahme: Sense of Belonging

- *Sense of belonging* hat sich bewiesen als robuster Risiko- bzw. Präventionsfaktor bzgl. Extremismus (Doosje et al., 2016).
  - Präventiv, wenn positive Einstellungen zur Gesellschaft existieren – bspw. Verbesserung des Sozialkapitals (Putnam, 2000)).
  - Gefährdend, wenn kein Gefühl der Verbundenheit zur gegebenen Gesellschaft besteht – durch bspw. soziale Belastungssituationen und wenn Personen zusätzlich auf der Suche nach einem Zugehörigkeitsgefühl sind (Doosje et al. 2016:7).

### 3. Theoretische Annahme: Territoriale Reputation

- Durch den *Raum* bedingte kontextuelle Gegebenheiten haben einen Einfluss auf das Individuum (Kearns et al., 2013, Bouhana, 2019, Kurtenbach, 2021).

“Living in a particular neighbourhood or belonging to a particular social group [...] affects the chance of exposure to certain places and the participation in certain activities.” (Bouhana, 2019:14)

→ Territoriale Reputation ist hier definiert als (vorurteilsbasierte) Wahrnehmung eines räumlich definierten Kontextes.

**Forschungsinteresse:**

***Unter welchen wahrgenommenen Umständen wird politisch extremes Verhalten rechtfertigt?***

# Methode und Daten

## Methode

- Umsetzung eines Vignetten-Experiments → Beschreibung einer fiktiven Lebenssituation einer 30 Jahre alten Person
- Voll-faktorielles Design mit  $2^5$  Dimensionen → 32 mögliche Vignettenkombinationen
- Zufällige Zuordnung zu Befragungsteilnehmer\*innen und zufällige Anordnung von Dimensionen
- 3 Bewertungen pro Teilnehmer\*in →  $n = 2559$  Bewertungen

## Daten

- Basierend auf standardisierte online Befragung in deutscher Großstadt
- Random Sample, repräsentativ nach demographischen Charakteristika;  $n = 853$

# Methode und Daten: Wie die Rechtfertigung von politisch extremen Verhalten messen?

- **Rechtfertigung** definiert als positive Einstellung in Bezug auf beschriebene Lebenssituation, um eine **normative Bewertung** zu erlangen.

Wie gerechtfertigt wäre es für Sie, wenn die beschriebene Person sich für die Verbesserung ihrer Situation einsetzt und dabei auf Mittel zurückgreift, die über zivilen Ungehorsam hinausgehen?  
*Ziviler Ungehorsam umfasst dabei z. B. unangemeldete Demonstrationen oder die Besetzung eines Gebäudes.*

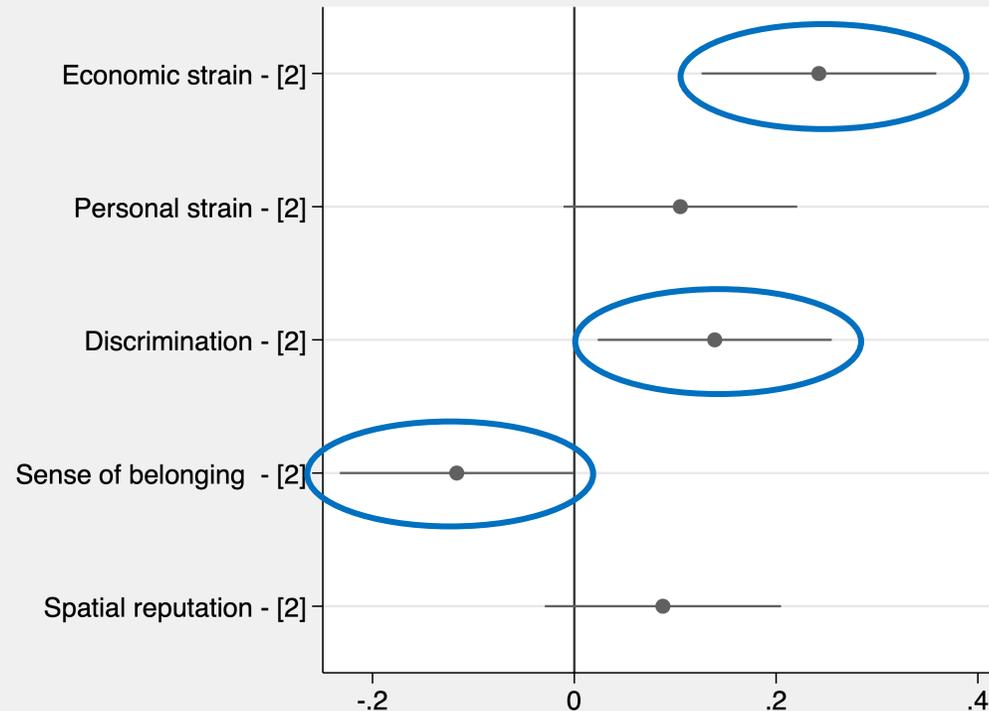
[0] *Ganz und gar nicht gerechtfertigt* bis [10] *Voll und ganz gerechtfertigt*

# Methoden und Daten : Vignetten Design – Dimensionen & Level

| Dimesons                | Levels*  |
|-------------------------|--|
| Ökonomische Belastung   | [1] ...hat einen sicheren Arbeitsplatz, der es auch ermöglicht etwas Geld zurückzulegen.<br>[2] ...hat aus dem Nichts den sicher geglaubten Arbeitsplatz verloren und kann die laufenden Kosten nicht mehr decken. |
| Persönliche Belastung   | [1] ...ist in einer behüteten Familie aufgewachsen.<br>[2] ...ist in einer zerrütteten Familie aufgewachsen und hat dort Gewalt erfahren.  |
| Diskriminierung         | [1] ...hatte noch nie das Gefühl, von der Polizei ungerecht oder schlecht behandelt worden zu sein.<br>[2] ...wird regelmäßig von der Polizei angehalten und überprüft, ohne dass es dafür ein Grund gibt.         |
| Sense of belonging      | [1] ...ist ehrenamtlich im Viertel aktiv.<br>[2] ...hat keinen Bezug zu ihrem Viertel, was dort geschieht ist ihr egal.  |
| Territoriale Reputation | [1] ...ist in Dortmund aufgewachsen.<br>[2] ...ist im Stadtteil Nordstadt aufgewachsen.  |

\*Umfragesprachen sind in Deutsch sowie 5 weiteren Sprachen.

## Ergebnisse: Multilevel Model – Full Sample



*Note: Gezeigt sind die Punktschätzungen der Vignettendimensionen sowie deren jeweiligen Standardfehler.*

*n = 2559 Vignettenbewertungen; n = 853 Befragungsteilnahmen.*

- Wahrgenommene ökonomische Belastung führt zu einer signifikanten ( $\beta=0.041$ ;  $p<0.001$ ) Rechtfertigung von pol. extremen Verhalten.
- Wahrgenommene Diskriminierung durch die Polizei führt zu einer signifikanten ( $\beta=0.023$ ;  $p<0.05$ ) Rechtfertigung von pol. extremen Verhalten.
- Kein wahrgenommener Bezug zum Stadtteil ( $\beta=-0.020$ ;  $p<0.05$ ) reduziert die Rechtfertigung von pol. extremen Verhalten!

# Zusammenfassung

- *Ökonomische Belastung* und *Diskriminierung durch die Polizei* stellen signifikante Mechanismen bei Rechtfertigungen von politisch extremen Verhalten dar.
- Implikationen für die nächsten Jahre – genereller Kostenanstieg (Nahrungsmittel, Energie...)
- „Gute“ Voraussetzungen für populistische/ extremistische Kräfte, um dadurch gesellschaftlichen Einfluss zu gewinnen.
- **Ein Anstieg an ökonomischen Belastungssituationen könnte in den nächsten Jahren gerade der extremen Rechten helfen.**

Sorgen soziale Belastungssituationen für gesellschaftliches Verständnis von politisch extremem Verhalten?



# Literatur

Agnew, Robert. 2010. "A General Strain Theory of Terrorism." *Theoretical Criminology* 14(2):131–53. doi: 10.1177/1362480609350163.

Beelmann, Andreas. 2020. "A Social-Developmental Model of Radicalization: A Systematic Integration of Existing Theories and Empirical Research." *International Journal of Conflict and Violence (IJCV)* 1–14. doi: 10.4119/IJCV-3778.

Bouhana, Noémie. 2019. "The Moral Ecology of Extremism." Department Of Security And Crime Science.

Doosje, Bertjan, Fathali M. Moghaddam, Arie W. Kruglanski, Arjan de Wolf, Liesbeth Mann, and Allard R. Feddes. 2016. "Terrorism, Radicalization and de-Radicalization." *Current Opinion in Psychology* 11:79–84. doi: 10.1016/j.copsyc.2016.06.008.

Kearns, Ade, Oliver Kearns, and Louise Lawson. 2013. "Notorious Places: Image, Reputation, Stigma. The Role of Newspapers in Area Reputations for Social Housing Estates." *Housing Studies* 28(4):579–98. doi: 10.1080/02673037.2013.759546.

Kurtenbach, Sebastian, and Andreas Zick. 2021. "Ein Kontextmodell zur Erklärung von Radikalisierungsanfälligkeit", Bielefeld/Münster: Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld/Fachbereich Sozialwesen der FH Münster.

Bielefeld/Fachbereich Sozialwesen der FH Münster, 2021  
Nivette, Amy, Manuel Eisner, and Denis Ribeaud. 2017. "Developmental Predictors of Violent Extremist Attitudes: A Test of General Strain Theory." *Journal of Research in Crime and Delinquency* 54(6):755–90. doi: 10.1177/0022427817699035.

Putnam, R. (2000). *Bowling Alone*. New York: Simon & Schuster.

P1: <https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2022-09/heisser-herbst-montagsdemonstration-leipzig-magdeburg-rechtsextremismus> [14. Sep 2022]

P2: <https://www.tagesschau.de/inland/herbst-proteste-105.html> [14. Sep 2022]

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Forschungsprojekt:

Radikalisierende **Räume** → <https://radikalisierende-raeume.de/>

Kontakt:

E-Mail → armin.kuechler@uni-bielefeld.de / armin.kuechler@fh-muenster.de

Twitter → @arkuechler